

Fach	Design- und Projektmanagement
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest
Datum der Akkreditierung	14.05.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Maschinenbau-Automatisierungstechnik
Kontakt	Prof. Dr. Michael Grillo Tel.: 02331 / 987 - 2390 E-Mail: grillo@fh-swf.de
Auflagen	Die Modulbeschreibungen müssen mit Blick auf die Kompetenzorientierung überarbeitet werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Für den Bachelor-Studiengang „Design- und Projektmanagement“ gilt als Zugangsvoraussetzung die allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife. Das studienspezifische Talent und die Begabung werden in einem Eingangstest ermittelt. Für nicht studiengangspezifisch vorgebildete Studienbewerber ist ein 8-wöchiges Praktikum vorgeschrieben, dessen inhaltliche Zielrichtung abhängig von der Vorbildung festgelegt wird.</p> <p>Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und enthält ein Industrieprojekt. Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester. Pro Studienjahr können maximal 40 Bewerber aufgenommen werden.</p> <p>Die primäre Zielsetzung ist es, die Interdisziplinarität und Vernetzung zwischen Design, Betriebswirtschaft, sozialer Kompetenz und Projektmanagement weiter auszubauen und zu intensivieren und dadurch auf Managementaufgaben in mittlerer und höherer Führungsebene vorzubereiten. Dabei ist der Studiengang branchenunabhängig und praxisorientiert konzipiert. Mit dem Studiengang soll die auf das Produkt konzentrierte Sicht der produzierenden Industrie aufgebrochen werden und eine integrative Sicht unter Einbeziehung des gesamten Umfeldes entwickelt werden. Die Absolventen sollen eine „Brückenfunktion“ zwischen klassischen Designern und Produktentwicklern übernehmen.</p> <p>Die Absolventen sollen die ökonomischen und strategischen Abläufe eines Unternehmens verstehen und in der Lage sein, die gestalterische</p>

Zusammenfassende Bewertung	<p>und visuelle Qualität ihrer Arbeitsergebnisse auch wirtschaftlich umzusetzen. Vor diesem Hintergrund möchte der Fachbereich Studierende ansprechen, die ihre gestalterischen Fähigkeiten in der Erzeugnisenwicklung mit dem erforderlichen Organisationstalent eines integrierten Projektmanagements verbinden und ausprägen wollen.</p> <p>Zu Beginn des Studiums soll ein zweiwöchiger Einführungskurs stattfinden, der alle Studierenden hinsichtlich ihrer mathematischen Kenntnisse auf einen einheitlichen Kenntnisstand bringen soll.</p> <p>Im ersten Semester werden einführende Grundlagen der Bereiche: Design-Management, Anwendungsprogramme, Zeichentechniken, Gestaltungslehre, BWL und Technische Physik/Mechanik vermittelt. Im 2. Semester werden neben Produkt-Design, visueller Kommunikation und Konstruktionstechnik auch Projektmanagement sowie ein Gestaltungsprojekt und ein Englischmodul angeboten. Darauf bauen im 3. Semester gestalterische Module sowie Business-Englisch auf. Im 4. Semester überwiegen Management-Aspekte. Im 5./6. Semester werden die Managementtechniken weiter ausgebaut durch Module zu Vertrieb, Organisationslehre, Recht- und Personalführung sowie einem Projektmanagement-Projekt. Die Bachelor-Thesis und ein Industrieprojekt sind für das 7. Semester vorgesehen.</p> <p>Die Festschreibung auf ein praxisnahes und anwendungsbezogenes Studium wird von der Gutachtergruppe begrüßt. Das Curriculum erfüllt die daraus folgenden Zielsetzungen gut. Die Gutachter erachten es aber als notwendig, dass die Positionierung zu einem praxis- und anwendungsbezogenem Studium die Regelung der dafür notwendigen Kompetenztiefen erfordert (vgl. Auflage).</p> <p>Die Schwerpunkte Gestaltung/Technik/Management sind mit Blick auf den Berufsfeldbezug gut fokussiert.</p> <p>Außerdem wird die Festlegung im Anspruch auf das `interdisziplinäre Denken` ausdrücklich begrüßt. Der Anspruch auf Interdisziplinarität sollte allerdings weiter entwickelt werden, bzw. erfordern die Ziele des Fachbereichs eine konsequente Nachverfolgung im Hinblick auf die Qualitätssicherung.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Carl Frech Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Fachbereich Gestaltung</p> <p>Prof. Dr.-Ing. H.-R. Klemkow Hochschule Wismar, Fachbereich Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</p> <p>André Hübner Fa. Evalo Full Service Bremen (Vertreter der Berufspraxis)</p>
Interne Verfahrensnummer von AQAS	115040